

## Der falsche Weg

**Zu den Berichten „Klärschlamm: Viele Bürger stellen kritische Fragen“ und „Sorgen um wertvollen Lebens- und Wohnraum“**

Seit 27 Jahren lebe ich in Walheim und fühle mich hier heimisch. Schon immer gefällt mir die Lage, beschaulich im engen Neckartal gelegen und doch mit dem Großraum Stuttgart vernetzt. Der Tourismusverein Kraichgau-Stromberg wirbt mit der Gegend der 1000 Hügel zwischen Weinreben und Neckar. Doch Walheim muss um seine Attraktivität kämpfen. Die soziale Infrastruktur innerorts hat gelitten: keine Metzgerei mehr, auch kein sonstiger Lebensmittelladen, geografisch bedingt nur wenig neues Bauland. Dazu kommen die beiden weithin sichtbaren Stromkraftwerke am Ortsende. Walheim will deshalb mit der Fortschreibung eines Gemeindeentwicklungskonzepts neue Impulse setzen.

Und nun plant die EnBW eine 100 Meter lange, 40 Meter breite und 36 Meter hohe Klärschlammverbrennungsanlage – direkt neben dem Neckar. Hat unsere Region mit den Kraftwerken in Walheim und dem GKN im nahen Neckarwestheim nicht schon genügend fürs Ländle getan? Soll die Region durch den zunehmenden Lkw-Verkehr, die nicht vermeidbare Geruchsbelästigung der Klärschlammmanlieferung und -verbrennung und weitere Emissionen aus dem mindestens 56 Meter hohen Schornstein noch stärker belastet werden? Betroffen sind auch die Nachbargemeinden Kirchheim und Gemmingheim. Zu wünschen wäre der Gemeindeverwaltung Walheim und insbesondere auch seinem Gemeinderat, neue Wege zu suchen: für den Erhalt und eine langfristige Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität, zum Beispiel für das eben erst erschlossene Wohngebiet im Norden Walheims oder durch Konzepte für neuen Wohnraum und neue Betriebsansiedlungen auf dem frei werdenden

EnBW-Gelände. Begonnen mit dem vor nicht allzu langer Zeit neu gestalteten Neckarstrand ergeben sich durch die Stilllegung des Kohlekraftwerks für Walheim neue Chancen. Gefragt ist, den Flächennutzungsplan entsprechend auszulegen und fortzuschreiben. Unsichere Einnahmequellen und einseitige Zugeständnisse der EnBW versprechen zwar kurzfristig vermeintlich sichere Einkünfte und Arbeitsplätze, belasten Walheim und die umliegenden Gemeinden jedoch mittel- und langfristig in ihren Entwicklungschancen: Die Klärschlammverbrennungsanlage ist der falsche Weg.

**Matthias Appelt**, Walheim

NEB, 31.07.2021